

Steinmetzen auf der Stone+tec:

Drehscheibe BIV

Der Stand des Bundesinnungsverbands war für die Mitglieder ein Anlauf-, Treff- und Ruhepunkt. Gebotene Informationen wurden mitgenommen, vor allem wurde viel kommuniziert. Höhepunkte im Programm des BIV waren die Verleihung des Peter-Parler-Preises und der Gestaltungspreise.

STATEMENT:



Bernhard Böhm, Steinmetzmeister:

»Die Halle 3 ist nach wie vor Hauptanziehungspunkt für viele Kollegen. Es wäre schade, wenn künftig weitere Produzenten auf eine Messebeteiligung verzichten würden. Mich hat diesmal v. a. die neue Argumentationsmappe begeistert« (**Naturstein** 6/2007, ▷ S. 50).

Die Platzierung und die Bewirtung stimmten ebenso wie die Standgestaltung und das Programm. Viele Steinmetzen, wahrscheinlich nicht nur Mitglieder, besuchten den Stand des BIV. Mit Unterstützung der Firma Sölker Marmor hatte man das Thema »Naturstein im Bad« inszeniert. Handwerkliches hatten die in Sachen Standgestaltung nimmermüden Holzbildhauer beigebracht – Glückwünsche an dieser Stelle dem neuen Holzbildhauer-Fachgruppenleiter Helmut Kubitschek. Er löste Werner Plath ab, der

sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt verabschiedet hatte. Auf dem Stand präsentierten sich auch das Berufsbildungswerk (bbw), die Zusatzversorgungskasse (ZVK), und die Signal Iduna.

Zu viel Trubel?

Das BIV-Messeprogramm beinhaltet eine Reihe von Veranstaltungen, die auf oder neben dem Stand in der »EventArea« abgehalten wurden. Leider konnten sich viele aufgrund des allgemeinen Messetrubels nicht gebührend auf die jeweilige Präsentation, Diskussion und Preisverleihung konzentrieren. Andererseits gab es immer auch Laufpublikum, gerade bei der Verleihung des Peter-Parler-Preises.

STATEMENT:



Helmut Grimm, Steinmetzmeister:

»Angesichts mancher in Halle 3 ausgestellten Industrie-Steine braucht man sich nicht darüber wundern, dass niemand mehr ein

Grabmal kaufen will. Es wird immer schlimmer. Eine Rückbesinnung auf gute Gestaltung ist notwendig.«

Nochmal kurz zum PPP

Über die ausgezeichneten Arbeiten haben wir bereits ausführlich berichtet (**Naturstein** 5/2007, ▷ S. 64). Im Rahmen der Preisverleihung sprach Prof. Dr. Klaus Trouet, stellv. Vorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die das gesamte Preisgeld stiftete; Prof. Dr. Gottfried



Peter-Parler-Sonderpreis, gestiftet vom Ebner Verlag (Bildhauer Felix Burgel, s. o.); Sockel aus SEEBERGER SANDSTEIN, gestiftet von TRACO)



Gut besucht: die Verleihung des PPP



Prof. Dr. Klaus Trouet



SÖLKER MARMOR-Bad (S. Steininger (r.) u. K. Neuhoff



Skulpturen auf dem Stand des BIV

Fotos: H. Lachmann; Nürnberg(Messe)

Kiesow nahm in Stockholm selbst einen Preis entgegen, (▷ S. 6). Trouet erinnerte an die Familie der Parler. Künstlerische Begabung, Können und Mut erfordere weiterhin jedes verantwortliche Wirken in der von solchen Könnern geprägten Tradition. Das Handwerk sei eines der Förderziele der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. In ostdeutschen Bundesländern habe sie für die Bewahrung wertvollen baulichen Erbes seit 1991 rund 400 Mio. € eingesetzt und 3000 historische Bauten vor dem Verfall bewahrt; derzeit verschiebe sich der Schwerpunkt der Förderungen in Richtung westliche Bundesländer. Wichtig sei der Stiftung die Bewusstseinsbildung für den Denkmalschutz, sagte Trouet und erwähnte die Stiftungszeitschrift »monumente« und die von der Stiftung eingerichteten Jugendbauhütten. Zu dieser Bewusstseinsbildung trage auch der Peter-Parler-Preis bei. Die Einladung des bbw zur Preisverleihung nahmen wieder viele Lehrlinge an.

Handwerkliche Gestaltung und Gestaltungspreise

Von einigen Ausgezeichneten kritisiert wurde die Verleihung der Gestaltungspreise (▷ S. 20). Man wünscht sich für diese Veranstaltung mehr Aufmerksamkeit; zumal handwerkliche Gestaltung auf der Messe Mangelware ist. So kamen gestalterisch ambitionierte Steinmetzen und Bildhauer auf der Stone+tec nach eigenen Aussagen nicht wirklich auf ihre Kosten (siehe Statements). Auch die Art und Weise der Preisvergabe wurde als unprofessionell bis lieblos kritisiert.

Im Rahmen der Messe fand auch die BIV-Delegiertenversammlung 2007 statt. Positiv bewertet wurde, dass sich das Jahresergebnis im Rahmen des Haushaltsplans bewegte, ja sogar eine geringere Vermögensentnahme anfiel als geplant. In der Aussprache zum Bericht des Vorstands und des BIM ging es hauptsächlich um die geplante Strukturreform des BIV (Interview auf ▷ S. 20). Die nächste Mitgliederversammlung findet vom 22. bis 24. Mai 2008 in Bremerhaven statt.

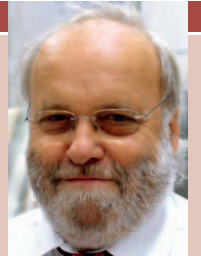
Bärbel Holländer

KURZINFO:

Die Platten werden immer dünner!

Fünf Fragen an Reiner Flassig, Leiter des Steinmetzzentrums Königsglutter

Reiner Flassig



Naturstein: Herr Flassig, nach welchen Kriterien besucht der Chef einer Ausbildungsstätte eine Messe?

Gibt es hier auf der Messe etwas, was Sie stört?

Reiner Flassig: Hauptsächlich komme ich der neuen Technik wegen. In zweiter Linie interessieren mich auch neue Steine und woher sie kommen.

Dass die Platten und Fliesen immer dünner werden, bis 10 mm dünn! Als gelernter Steinmetz liebt man eben dicke Steine. Aber man kann sich halt nicht gegen solche Trends stellen. Ich denke, diese dünnen Materialien werden sich jetzt in vielen verschiedenen Bereichen durchsetzen, vor allem in der Küche.

Haben Sie Ihren Lehrlingen ans Herz gelegt, was sie auf der Stone+tec besichtigen sollen?

Was würden Sie sich als Berufsausbilder für die nächste Stone+tec wünschen?

Nein, denn ich gehe ja selbst staunend über die Messe. Die chinesischen Diamantwerkzeug-Hersteller in Halle 6 haben mich ehrlich beeindruckt. Dieses schnelle Aufholen aus Fernost hatte ich so nicht erwartet.

Ich würde gern den europäischen Gedanken stärker vertieft sehen. Vielleicht wäre ein Stand möglich, auf dem sich alle Steinmetzschulen und Ausbildungsstätten des Kontinents gemeinsam präsentieren. Sicher ließen sich hierfür auch EU-Mittel besorgen.

Wie viele Ihrer Lehrlinge sind hier?

Harald Lachmann

Allein 45 kamen mit dem Bus, den wir von Königsglutter aus gechartert haben. Weitere sind vermutlich allein oder mit ihrem Meister hier.



Stoßen an auf ihre ersten Preise: Christian Späte und Marcus Golter